

## Geschäftsbericht für das Jahr 2022 der Energie- und Wasserversorgung Kirchzarten GmbH

### Marktgebiet und Produktpalette

Aufgabe der Energie- und Wasserversorgung Kirchzarten GmbH (ewk) ist die Versorgung von Endverbrauchern mit Strom, Erdgas, Wasser und Wärme sowie das Erbringen energienaher Dienstleistungen.

Das Netzgebiet der ewk deckt sich bei Strom, Erdgas und Wasser nahezu mit dem Gebiet der Gemeinde Kirchzarten. Im Bereich Wasser werden technische Dienstleistungen für die Gemeinden Oberried, Stegen, Buchenbach, Breitnau, Hinterzarten und St. Peter erbracht. Für den Wasserversorgungsverband Himmelreich erbringen wir die kaufmännische Geschäftsbesorgung. An den Wärmeverbund sind das Neubaugebiet am Kurhaus, das Kurhaus, das Schwimmbad und der Campingplatz angeschlossen. Eine Ausweitung der Fernwärmeversorgung ist Gegenstand der kommunalen Planung.

### Allgemeine Rahmenbedingungen

Der Geschäftsverlauf der ewk ist grundsätzlich von Wettbewerbs- und Witterungseinflüssen, dem Verbraucherverhalten und der allgemeinen konjunkturellen Lage abhängig.

Der Wettbewerb im Endkundenmarkt ist aufgrund der deutlichen Preissteigerungen und der Unsicherheit auf dem Beschaffungsmarkt stark zurückgegangen. Einzelne Energieversorger zogen sich aus dem Markt zurück. Die örtlichen Grundversorger übernahmen die Lieferung von Strom und Gas für die betroffenen Kunden.

Die zunehmende Preisvolatilität in der Beschaffung, die Anreizregulierung, der hohe Investitionsbedarf zur Umsetzung der Energiewende und die Digitalisierung in der Energiewirtschaft sind beherrschende Themen für die ewk. Zudem war der Jahresverlauf geprägt vom Krieg in der Ukraine, den daraus resultierenden Verwerfungen auf dem Energiemarkt sowie der Umsetzung der darauffolgenden politischen Maßnahmen.

### Geschäftsverlauf der Gesellschaft

#### Absatz- und Umsatzentwicklung

Der Stromabsatz der ewk ist im Vergleich zum Vorjahr um 3,0 % gestiegen. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021 ist der Gasabsatz in 2022 um -14,5 % gesunken. Hierin spiegeln sich insbesondere die Einsparbemühungen der Kunden im zweiten Halbjahr wider. Der Wasserabsatz liegt mit rund 546 Tsd. m<sup>3</sup> um ca. 2,2 % über dem Niveau des Vorjahres. Der Wärmeabsatz durch den Betrieb des Wärmeverbunds Kirchzarten verhält sich ähnlich zum Gasabsatz und ist um -10,9% gegenüber Vorjahr gesunken.

Der Gesamtumsatz des Unternehmens ist um 1,3% gestiegen, von 11.084 T€ in 2021 auf 11.226 T€ in 2022.

#### Geschäftsergebnis

Nach Abzug aller Steuern konnte im Geschäftsjahr ein Jahresüberschuss von 723 T€ erzielt werden (Vorjahr: 626 T€). Die höchstmögliche Konzessionsabgabe wurde voll erwirtschaftet.

### **Investitionen und Unterhalt**

Den Gesamtinvestitionen in Höhe von rund 1.856 T€ stehen Abschreibungen von 683 T€ gegenüber.

Die Investitions- und Unterhaltsschwerpunkte im Geschäftsjahr 2022 lagen in der Verstärkung des Stromnetzes und der Sanierung des Wassernetzes. Die Investitionen ins Gasnetz wurden vorerst auf das Nötigste beschränkt. Im Wärmebereich wurde der Ausbau des Fernwärmenetzes für das Neubaugebiet am Kurhaus abgeschlossen. Der Bau eines neuen Betriebshofs wurde begonnen. Die Unterhaltsmaßnahmen konnten wie geplant durchgeführt werden.

### **Personal- und Sozialbereich**

Im Jahresmittel ist der Personalstand gegenüber dem Vorjahr stabil geblieben. Der Personalaufwand belief sich auf rund 1.614 T€ in 2022 (Vorjahr: 1.558T€).

### **Vermögens- und Finanzlage**

Zum Bilanzstichtag beträgt die Eigenkapitalquote (Eigenkapital mit Jahresergebnis) 38,8 % gegenüber 36,2 % im Vorjahr. Die Steigerung resultiert im Wesentlichen aus der Thesaurierung des Jahresergebnisses 2021. Die Liquidität der Gesellschaft war zu jedem Zeitpunkt gewährleistet.

### **Risikomanagement**

Die aus der Risikoanalyse gewonnenen Erkenntnisse wurden bei der Erstellung des Jahresabschlusses berücksichtigt. Für das Jahr 2022 und auch zukünftig wurden nach derzeitigem Kenntnisstand keine Risiken festgestellt, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

Im operativen Bereich stellen insbesondere die hohe Volatilität der Strom- und Erdgasbezugspreise, der steigende Wettbewerbsdruck sowie die zunehmende Wechselbereitschaft von Kunden größere Risiken dar.

Aufgrund der regionalen Attraktivität des Kernversorgungsgebiets werden auch künftig Wachstumschancen für die ewk gesehen.

### **Ausblick auf das Geschäftsjahr 2023**

Der Krieg in der Ukraine und die damit verbundenen weltweiten Sanktionen gegen Russland haben schwerwiegende Auswirkungen auf die Strom-, Gas- und Wärmeversorgung in ganz Deutschland.

Nach wie vor gilt die zweite von drei Eskalationsstufen im Notfallplan Gas der Bundesregierung. Laut dem Plan liegt bei dieser sogenannten Alarmstufe eine Störung der Gasversorgung oder eine außergewöhnlich hohe Nachfrage nach Gas vor, die zu einer erheblichen Verschlechterung der Gasversorgungslage führt. Der Markt ist aber noch in der Lage, diese Störung oder Nachfrage zu bewältigen. Es besteht eine außergewöhnlich hohe Unsicherheit hinsichtlich der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Zum jetzigen Zeitpunkt können die Auswirkungen der Marktentwicklung sowie der gesetzgeberischen Reaktionen nicht gesichert quantifiziert werden.

Unter Vorbehalt dieser Prognoseschwierigkeiten wird für 2023 weiterhin von einem Ergebnisrückgang in der Größenordnung von ca. 20 % ausgegangen, der bereits in 2022 planerisch antizipiert wurde.